

2023

März | Apr

## März

## Programm

7.3.  
20:00Lesung  
Gespräch**Di** **Karina Sainz Borgo**  
»Das dritte Land«Moderation  
**Tini von Poser**Lesung und Gespräch auf Spanisch  
mit Übersetzung ins Deutsche

Angustias Romero flieht mit ihrem Mann und den kleinen Zwillingen vor einer Seuche über die Berge. Die Kinder überleben die Reise nicht. An der Grenze zum Nachbarland findet die Mutter für die toten Zwillinge endlich einen Ort für ein Begräbnis: »Das dritte Land« ist ein illegaler Friedhof für Ausgestoßene; beschützt von einer Totengraberin, die sich den Kartellen und der selbsternannten Miliz entgegenstellt. Die Mutter beschließt, dort zu bleiben und sie in ihrem Kampf zu unterstützen.

- In Kooperation mit dem Instituto Cervantes Berlin und S. Fischer

S. FISCHER

9.3.  
20:00Lesung  
Gespräch  
Buchpremiere**Do** **Tomer Dotan-Dreyfus**  
»Birobidschan«Moderation  
**Knut Elstermann**Thekendienst  
**Tomer Gardi**

In Sibirien lässt Stalin die jüdisch-sozialistische Autonomie Birobidschan errichten. Das Experiment der 1930er Jahre scheitert, das Schtetel wird jedoch zum Dreh- und Angelpunkt einer funkenstreuenden Geschichte. Denn in diesem Ort verläuft die Zeit anders, von links nach rechts, von Westen nach Osten, von außen nach innen. Boris, Rachel, Dmitrij und die anderen Figuren balancieren am Rande der Wirklichkeit, gestützt von jiddischen Erzähltraditionen und magischem Realismus.

- In Kooperation mit Voland & Quist

Voland &amp; Quist

10.3.  
14:00

Workshop

**Fr** **Offene Beziehungen II:  
»Revolutionärin im Beruf«  
oder »Mitarbeiterin«? Asja  
Lācis in BRD und DDR**Anmel-  
dung  
erforder-  
lichMit **Karlheinz Mund, Moritz  
Neuffer, Beata Paškevicā**  
und **Annett Gröschner**Konzept **Konstanze Schmitt**  
und **Mimmi Wojsnizka**

Das zweite Labor zu Asja Lācis widmet sich der Rezeption der Theatermacherin in Deutschland vor und nach der Wende. Was sind Ausstreichungen, was die Projektionen auf diese bedeutende lettische Theatermacherin unter den jeweiligen politischen Umständen? Mit Berichten aus dem Brecht- und dem Brenner-Archiv, der literarischen Praxis und bisher unveröffentlichtem Ton- und Filmaufnahmen von Asja Lācis. Um 18 Uhr wird der Film »Die Mit-Arbeiterin« (Karlheinz Mund, DDR 1972) gezeigt.

- Eine Veranstaltung des SFB Intervenierende Künste, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus



18:00

Film

Eintritt  
frei!11.3.  
15:00Literarischer  
Stadtspazier-  
gangTreffpunkt:  
Ecke Poststraße/  
Rathausstraße  
im Nikolaiviertel**Sa** **Auf Karschins Spuren**  
Mit **Annett** und **Nadja  
Gröschner**Im Anschluss Performance  
**Ines Lacroix**

Ausgehend vom Nikolaiviertel werden wichtige Erinnerungsorte der Dichterin Anna Louisa Karsch aufgesucht, die Eingang gefunden haben in der (in der Reihe Frankfurter Buntbücher) neu erschienenen Publikation »Die Spazier-Gaenge von Berlin- Anna Louisa Karsch (1722–1791)«. Der Spaziergang endet im Saal des Literaturforums im Brecht-Haus mit dem Monolog »Dieses zu Metall gebrannte Herz« von Annett Gröschner. Es spielt Ines Lacroix.

- Nachholveranstaltung zu unserem Schwerpunkt »Anna Louisa Karsch zum 300. Geburtstag«, gefördert von der Stiftung Preußische Seehandlung

15.3.  
20:00Gespräch  
mit Lesungen**Mi** **Literarisches Trio**  
**Sechs Bücher und ein Gast****Jörg Magenau** und **Frauke  
Meyer-Gosau** im Gespräch  
mit **Wolfgang M. Schmitt**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Dieses Mal mit dabei ist der Filmkritiker und Autor Wolfgang M. Schmitt. Im Gespräch geht es u.a. um »Der perfekte Schuss« von Mathias Enard, »Wir hätten uns alles gesagt« von Judith Hermann und »The Shards« von Bret Easton Ellis.

- In Kooperation mit VOLLTEXT
- Präsentiert von rbbKultur

VOLLTEXT

16.3.  
20:00Lesung  
Gespräch  
Buchpremiere**Do** **Marlen Hobrack**  
»Schrödingers Grrrl«Moderation  
**Miriam Zeh**

Mara Wolf ist Schulabbrecherin, Anfang zwanzig, depressiv und arbeitslos in Dresden. Eines Abends lernt sie den PR-Agenten Hanno kennen, der von ihrem eigenwilligen »White Trash«-Aufreten begeistert ist. Hanno möchte, dass sie sich als Autorin eines Romans ausgibt, den in Wirklichkeit ein alter weißer Mann geschrieben hat. Der literarische Erfolg ist garantiert. Endlich hat sie einen Platz in der Gesellschaft, den sie sich bislang niemals traute, zu beanspruchen.



- In Kooperation mit dem Verbrecher Verlag

21.3.  
17:00Buchvorstellung  
Gespräch**Di** **Lebenszeugnisse**  
»Das Nadelöhr der Freiheit«**Wolfgang Benz** im Gespräch  
mit **Harro Lucht**

Harro Lucht ist der Sohn eines DDR-Bürgers und kritischen Marxisten, der 1957 wegen »staatsfeindlicher Hetze« zu siebeneinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. In der evangelischen »Jungen Gemeinde« fand der Sohn einen geschützten Raum freier Gedanken und offener Begegnung. Nach dem Studium der Theologie vermittelte Harro Lucht als Studentenfürsprecher in Greifswald seine Haltung der Toleranz und Humanität mit der Vision einer freien Gesellschaft. Dafür geriet der Pfarrer in den 1980er Jahren ins Visier der Staatssicherheit. Über den Alltag in der DDR spricht Harro Lucht mit dem Historiker Wolfgang Benz.

21.3.  
20:00Lesung  
Gespräch**Di** **Birgit Birnbacher**  
»Wovon wir leben«Moderation  
**Miryam Schellbach**

Ein Fehler katapultiert Julia in ihr altes Leben im Dorf zurück. Dort scheint alles schlimmer: Die Fabrik, in der das halbe Dorf gearbeitet hat, existiert nicht mehr. Die Mutter hat den Vater und den kranken Bruder nach Jahren des Aufopferns verlassen. Julia ist zunächst neidisch auf Oskar, der einen Herzinfarkt hatte und mit seinem gewonnenen Grundeinkommen neue Pläne schmiedet. Doch was bringt Julias Zukunft für sie? Der Roman erzählt von Arbeit und Arbeitslosigkeit, der Frage, wie und wovon wir in Zukunft leben – und von Währungen wie Geld, Zeit, Freiheit oder Sicherheit.

- Mit freundlicher Unterstützung durch das Österreichische Kulturforum Berlin

österreichisches kulturforum™

23.3.  
19:30Lesungen  
Musik  
Talk**Do** **Keller-Revue**  
**Brecht-Haus Untergrund – die  
multiliterarische Keller-Revue**Mit dem Schriftsteller **Jochen  
Schmidt**, dem Dichter **Tom  
Bresemann** und der Sängerin  
und Performancekünstlerin  
**AnniKa von Trier**Gastgeber **Martin Jankowski**

Einen Abend lang widmen wir uns dem literarischen Leben Berlins und seinen Stimmen jenseits der großen Märkte und Messen. Literarische Texte dieser Stadt von einst und jetzt werden von Autor\*innen, Schauspieler\*innen, Songpoet\*innen, Slammers, Performer\*innen und Musiker\*innen präsentiert. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Text, Musik und Performance live angereichert mit Videos und digitalen Dialogen. Dreierlei Gäste jeweils sorgen für Überraschung, durch das Programm führen der szenekundige Berliner Literatur-Salonier Martin Jankowski und seine Crew.

- In Kooperation mit Berliner Literarische Aktion e.V., gefördert im Rahmen von »Neustart Kultur« der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

NEU  
START  
KULTUR28.3.  
19:00Buchpremiere  
Gespräch**Di** **Jutta Braun**  
»Politische Medizin. Das Mi-  
nisterium für Gesundheitswe-  
sen der DDR 1950 bis 1970«Im Gespräch mit **Winfried Süß**  
Moderation **Robert Ide**  
Begrüßung **Frank Bösch**

Das Gesundheitswesen zählt zu den Schlüsselbereichen staatlichen Handelns. Jutta Braun untersucht in ihrer neuen Studie Anspruch und Realität der DDR-Gesundheitspolitik am Beispiel des Ministeriums für Gesundheitswesen (1950–1970). Die Biografie des Arztes und Funktionärs Maxim Zetkin wird hierbei ebenso beleuchtet wie der Stellenwert der Medizin im deutsch-deutschen Systemkampf sowie die Auseinandersetzung mit den Medizinverbrechen im Nationalsozialismus.

- Mit freundlicher Unterstützung durch das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam und den Förderverein des ZZf

29.–31.  
März»Gebt OG Keemo den Büchner-Preis!«  
**Literaturwissenschaftliche Perspektiven auf Deutschrap**Organisation **Julia Ingold, Manuel Paß**

- In Kooperation mit der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, gefördert von der Wüstenrot Stiftung

29.3.  
20:00

Lesung

**Mi** »Rapper lesen Rapper« – Moderation **Heinrich Himalaya** und **DJ Olinclusive**

Seit 2016 bringt das Format »Rapper lesen Rapper« Raptexte auf die Bühnen der Literaturhäuser und Theater. Heinrich Himalaya und DJ Olinclusive laden Rapper\*innen ein, selbst gewählte Lyrics von Kolleg\*innen als literarische Texte vorzutragen und sich über die dichterische Dimension ihres Musikschaffens zu äußern. Diesmal lesen Berliner Rapper\*innen.

30.3.  
9:30

Vorträge

**Do** **Eintritt  
frei!**

**Panel 1: Poetik des Deutschrap**  
09:45 Fabian Wolbring *Poetik des deutschsprachigen Rap – Eröffnungsvortrag*  
10:30 Rebecka Dürr *Überlegung zu sprach-sprachlichen Versiertheit im Rap – ein sprechkünstlerisches Moment*  
11:30 Hendrick Heimböckel *das ist Morlockk Dilemma, aka [...], aka [...], aka [...], aka [...]* – Zur narrativen Rapästhetik Falko Luntjaks  
12:15 Nils Lehnert *Intertextualität, Jugendsprache und poetologische Tracks im Kinder- und Jugendrap*

**Panel 2: Ästhetik, Autonomie, Ausverkauf**14:15 Rosa Reitsamer *Deutschrap, Männlichkeit und Gewalt*  
15:00 Beatrice May *Zur Aktualisierung des Autor\*innenschaftsmodells im Deutschrap – Zu Shirin Davids »Bitches brauchen Rap«***Panel 3: Subversive Erzählformen**16:00 Mona Gaiser *»Smoken bisschen Shit / Rollen mit der Clique / Wollen meine Klit / Ich gib keinen Fick«*. Ebows Songtexte als Beiträge zu einer wehrhaften Poesie  
16:45 grim104 *Poetikvortrag*»Rapper lesen Rapper« – **Mit Yetundej, Julia Friese und Antonius Weixler**, Moderation **Julia Ingold** und **Manuel Paß**

Wie verortet sich Rap zwischen autonomer Kunst und ostentativem Kommerz? Welche Strategien gesellschaftlicher Teilhabe Aneignung – gelingen? Und: Wie kann eine akademische Auseinandersetzung mit Rap – jenseits bildungsbürgerlicher Drögnung – gelingen?

31.3.  
9:30

Vorträge

**Fr** **Eintritt  
frei!**Fortsetzung **Panel 3: Subversive Erzählformen**  
10:00 Mirja Riggert *»This is how we purpleize Hip Hop«: Sprachliche Innovation und Literarizität als Etablierung queerer Deutschrap-Ästhetik*  
10:45 Joscha Jelitzi *»Shalom alechem, lad' die AK-47 und starte 'nen Chaosverbrechen«*. Ästhetische Strategien der Selbstbehauptung deutsch-jüdischer Rapper**Panel 4: Methode und Kritik**11:45 Sebastian Berlich *Rap, das Populäre und die Hochkultur. Eine Reflexion des literaturkritischen Blicks auf Hip-Hop*  
12:30 Roman Widder *Swazie Stimmen. Weiße Publika: Race-Aressen im Deutschrap um 2020*  
14:15 Anton Fery und Tobias Krüger *Schreibszenen im Hip-Hop*  
15:00 Lord Folter *Poetikvortrag*  
16:00 Abschlussdiskussion

# April

## Programm

12.4.  
20:00

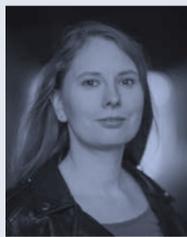
Mi

**Grit Krüger**  
»Tunnel«

Lesung  
Gespräch

Moderation  
**Jonë Zhitia**

Ein Leben in Armut erfordert Mut, also ist Mascha furchtlos. Sie zieht mit ihrer Tochter in ein Altersheim, um zu überwintern und sich das Amt vom Hals zu halten. Der Tröster kommt, wenn sie ihn braucht, und bleibt, als er nicht mehr im Hinterzimmer einer Kneipe wohnen kann. Übergangslösungen, weiß Mascha. Als ein Heimbewohner unter dem Sandsteinfundament im Keller Geräusche hört, beginnt Mascha zu graben. Nach Loyalität und Geborgenheit, nach zweiten Chancen und nach Abenteuer. Einen Tunnel hinaus.



• Mit freundlicher Unterstützung des Hessischen  
• Literaturforums im Mousonturm e.V.

13.4.  
19:30

Do

**Grether-Salon**  
**KRAWALLE UND LIEBE**

Lesung  
Pop  
Theorie  
Gespräch



Mit **Anna Gien**  
und **Barbara Kalender**  
Musik **Tom Liwa**  
und **Daniel Benyamin**



Moderation und Theme-Song  
**Kersty** und **Sandra Grether**  
(The Doctorella)

Der genre-übergreifende Sänger und Multiinstrumentalist Daniel Benyamin spielte 2000 Gigs in 40 Ländern. Seine Songs sind minimalistisch, atmosphärisch-ausfernd und trotzdem melodisch-catchy. Anna Gien legt mit »Paris · Rot« ihren zweiten Roman vor, darin findet ein Mädchen mit vielen Namen Zuflucht in einem Zimmer des Hotel D'Avalon. Der März Verlag, schon einst wichtige Stimme der Gegenkultur und der hedonistischen Linken, feierte 2021 seine Wiederauferstehung, die Verlegerin Barbara Kalender ist zum Talk zu Gast. Tom Liwa, einer der besten Songwriter Deutschlands, hat im letzten Jahr mit »Eine andere Zeit« die erste deutsche Platte vorgelegt, die je »Album des Jahres« im deutschen Rolling Stone Magazin wurde.

• Präsentiert von  
• der jungle.world

18.4.  
20:00

Di

**Hanns Cibulka »Nachtwache. Tagebuch aus dem Kriege. Sizilien 1943«, hg. v. Sebastian Kleinschmidt**

Buchvorstellung  
Gespräch

**Jan Röhnert** im Gespräch  
mit dem Herausgeber

Hanns Cibulka war ein Schriftsteller, dem das Tagebuch zur gewichtigsten Schreibgattung wurde. Sein sizilianisches Kriegstagebuch beruht auf stenographisch festgehaltenen authentischen Erlebnissen, 40 Jahre später ausformuliert und durch Kommentare und Reflexionen behutsam ergänzt. Die Aufzeichnungen beginnen sieben Wochen vor Landung der Alliierten am 10. Juli 1943, der größten amphibischen Operation des Zweiten Weltkriegs, und enden am 1. August mit dem Abtransport des an Malaria erkrankten Obergefreiten ins Lazarett. Nüchtern und eindringlich beschreibt der 22 Jahre alte sudetendeutsche Nachrichtensoldat der Wehrmacht den Kriegsalltag, in dem die Anflüge der Jagdbomber ebenso fühlbar werden wie die staubige, schattenarme Landschaft mit ihren verkarsteten Bergen.

19.4.  
20:00

Mi

**Josefine Soppa**  
»Mirmar«

Lesung  
Gespräch  
Buchpremiere

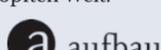


Moderation  
**Lara Sielmann**



Mutter und Tochter halten sich mit Untervermietungen ihrer Wohnungen, Aushilfsjobs und einer Massageliege über Wasser. Dann verschwindet die Mutter. Sie erscheint an einem Strand, wo sie ein Leben jenseits von Carearbeit und Altersarmut erprobt. Die Tochter macht sich auf die Suche und findet Geschichten vom Aufgeben und von Aufbrüchen. Sie schließt sich einer subversiven Bewegung von Frauen an und begleitet sie auf ihrem Weg eines – vielleicht unmöglichen – Ausbruchs aus einer von Kapitalismus erschöpften Welt.

• In Kooperation mit  
• dem Aufbau Verlag



20.4.  
20:00

Do

**Christian Rothenhagen**  
»Für immer ist morgen vorbei«

Lesung  
Gespräch  
Buchpremiere

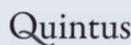


Moderation  
**Petra Gute**



Der Künstler Christian Rothenhagen erzählt seine Geschichten in Episoden: über seine Kindheit, seine Jugend, das ramponierte tschechische Skateboard, die für ihn und seine Generation prägende Wendezeit, die Chancen und Unwägbarkeiten der Zeit, über Berlin und San Francisco, seine besetzte Wohnung und darüber, wie ihn das alles zu dem Menschen, zu dem Künstler gemacht hat, der er heute ist.

• In Kooperation mit  
• dem Quintus Verlag



24.4.  
20:00

Mo

**Historisches Quartett**  
**Zeitsgeschichte in der Diskussion**

Diskussion

Eintritt  
frei!

Mit **Annette Schuhmann,**  
**Leonie Wolters, Helen Thein**  
und **Jutta Braun**

Jedes Jahr erscheint eine Vielzahl von Büchern zu geschichtlichen Themen. Das »Historische Quartett« wählt besonders interessante Neuerscheinungen aus, um sie öffentlich zu diskutieren. Die Veranstaltung möchte neugierig machen auf aktuelle Bücher und die hier verhandelten Fragen. Sie richtet sich an alle, die sich für Geschichte, Politik und Literatur interessieren.

• Eine Veranstaltung des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung  
• Potsdam (ZZF) in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer  
• des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus

25.4.  
17:00

Di

**Lebenszeugnisse**  
»Der Weg zur Grenze« von **Grete Weil**  
**Wolfgang Benz** im Gespräch  
mit **Ingild Richardsen**

Buchvorstellung  
Gespräch

Eine späte Sensation: Grete Weils bisher unveröffentlichter, 1944 im Amsterdamer Versteck entstandener, großer Roman über Alltag und Widerstand in NS-Zeiten, über die Flucht aus Deutschland 1936 und eine große Liebe, die tödlich endet. Ein bedeutendes, zum ersten Mal zugängliches Werk der deutschen Literatur, eindrücklich und hellsichtig. Die Literaturwissenschaftlerin Ingild Richardsen entdeckte das Manuskript im Nachlass der Autorin und veröffentlichte es 78 Jahre nach der Entstehung. Sie spricht darüber mit dem Historiker Wolfgang Benz.

25.4.  
20:00

Di

**Frank Willmann**  
»Der Pate von Neuruppin. Vom Imbisswagen zum Drogenimperium«

Lesung  
Gespräch



Moderation  
**Annett Gröschner**

Der größte Kriminalfall des Ostens: Die ersten Tausend Mark verdiente Olaf Kamrath mit Würstchen aus seinem Imbisswagen. Immer mehr Leute fragten nach Drogen und er witterte das große Geschäft. Zusammen mit drei Freunden gründete er die XY-Bande und belieferte alle zwischen Rostock und Berlin. Dieses Buch erzählt von Aufstieg und Fall des Paten von Neuruppin und von einer Zeit, als man im Osten für Geld alles kaufen konnte. Frank Willmann, Journalist und Experte für die ostdeutsche Untergrund-Szene, hat das Vertrauen aller Beteiligten gewonnen und eine rasante wie authentische Krimi-Geschichte aufgeschrieben.

• In Kooperation mit  
• Tropen



26.4.  
20:00

Mi

**Jakobiner-Klub**  
**Diskurstheater**

Diskussion



**Nils Kumkar** und **Linus Westheuser** im Gespräch mit  
**Astrid Zimmermann**

Unsere Gegenwart wird von einer zunehmend aufgeheizten Diskurskultur bestimmt. Doch was ist die politische Funktion dieser Debatten? Was kommt zur Sprache und worüber wird hinweggeredet? Im Jakobiner-Klub geht es um Phänomene unserer Zeit: um Politik, Kultur, Alltag und Theorie – mit wechselnden Diskutant\*innen, die sich nahestehen, aber nicht immer miteinander übereinstimmen.

• In Kooperation mit  
• Jacobin



27.4.  
15:00  
& 19:30

Do

**Offene Beziehungen III: Asja Lācis heute: Künstlerische Interventionen und Positionen**

Workshop  
Szenische  
Lesung

Mit **Andris Brinkmanis, Inga Gaile** und **Tina Turnheim**

Veranstaltung auf Deutsch und  
Englisch

Im dritten und vorerst letzten Labor zu Asja Lācis kommen aktuelle künstlerische Positionen zu Wort und miteinander in Austausch. Der Kurator Andris Brinkmanis hat Lācis 2017 durch seinen documenta-Beitrag erstmals wieder in den internationalen Kunstdiskurs gebracht. Und die Autorin Inga Gaile beschäftigt sich in ihrem aktuellen Theaterstück mit dem feministischen Erbe von Asja Lācis.

• Eine Veranstaltung des SFB Intervenierende Künste,  
• unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus



## Fortsetzung der Reihe Familiengeschichten aus dem östlichen Europa – in Lesung und Gespräch

25. März, 17:00

**Kristiane Kondrat**  
»Bild mit Sprung«

Moderation  
**Ingeborg Szöllösi**

In ihrem Erzählband rekonstruiert die Schriftstellerin Kristiane Kondrat das Schicksal ihrer Familie aus dem Banater Bergland (Rumänien). Es sei ihr Wunsch, »die Landschaft und den Ort meiner Kindheit wie auch die Atmosphäre der damaligen Zeit wieder erstehen zu lassen«. Doch nicht nur diese verschwundene Welt, auch »das Kindsein selbst« zeigt sich. Das Kind ist stiller Zeitzeuge und beobachtet Begebenheiten im engsten Familienkreis, in denen sich die Geschichte der Kriegs- und Nachkriegszeit in Rumänien spiegelt.

• Eine Veranstaltungsreihe vom Deutschen Kulturforum östliches Europa,  
• in Zusammenarbeit mit dem Literaturforum im Brecht-Haus



### Legende



Premiere



Musik



Kellerbühne, Brecht-Keller



Vorträge



Weinempfang



Film

Literaturforum im Brecht-Haus  
Chausseestr. 125  
10115 Berlin-Mitte

Bürozeiten **Mo bis Fr**  
**9:00 – 15:00 Uhr**

Kontakt **030 28 22 003**  
**info@lfbrecht.de**

Trägerverein Gesellschaft für Sinn  
und Form e.V., gefördert von der Senats-  
verwaltung für Kultur und Europa

Bildnachweise  
Marlen Hobrack © Amac Garbe.  
Grit Krüger © Felix Grünshloß.

Programm auch  
als **Livestream**

Leitung / Programm  
Dr. Christian Hippe

Mitarbeiter Programm  
Isabel Wanger

Sekretariat  
Anette Müller

Haushalt  
Tina Opaczewski

Koordinator Bildung / Technik  
Volker Ißbrücker

Öffentlichkeitsarbeit  
Lutz Klüppel

Assistenz Öffentlichkeitsarbeit  
Anna Giulia Zeller

Digitalisierung  
Nils Maushagen

FSJ Kultur  
Sophia Sill

Eintritt **6 € | 4 €** wenn nicht anders  
angegeben

**Ticket-Verkauf** vorzugsweise online.

Aktuelle Hinweise zum **Besuch vor Ort**  
finden sich auf unserer Website.

**Änderungen vorbehalten.**

Bei unseren Veranstaltungen werden  
**Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört  
zu den Unterzeichner\*innen der **Berliner  
Erklärung der VIELEN.**

[www.lfbrecht.de](http://www.lfbrecht.de)

